Drittklässler wollen „Gemüseklasse“ werden

Garham. Was brauchen Pflanzen zum Wachsen? Wie lange dauert es, bis man die ersten Tomaten ernten kann? Schmeckt gesundes Essen – letzte Woche startete in der Grundschule Garham das von Acker e.V. entwickelte und der AOK Bayern geförderte BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) – Projekt „GemüseKlasse“. Die Drittklässler machen sich mit ihrer Klassenlehrerin Claudia Probst ein Schuljahr lang auf den Weg, um „Gemüseprofis“ zu werden. Die Schüler werden in der wöchentlichen Gemüsestunde Wissenswertes über „ihre“ Pflanzen erfahren, sie sind verantwortlich für den Anbau der Pflanzen und deren Pflege sowie für die Verarbeitung des Gemüses und der Kräuter. Verantwortung zu übernehmen, sich in Geduld zu üben und nicht zuletzt soziales Lernen sind Ziele dieses Projektes. Denn: „Nur wenn alle in der Klasse zusammenarbeiten und sich um die Pflanzen kümmern, werden wir eine gute Ernte erzielen“, ist die die Klassenlehrerin sicher. Das eigene Erleben, wie viel gute Voraussetzungen, Pflege und Zeit die selbst die „einfachsten“ Nahrungsmittel brauchen, bis sie auf den Tisch kommen, solle zu mehr Wertschätzung der Natur bei den Schülern führen. – va/Foto: VA

Foconis AG unterstützt Schützen-Hilfe

Vilshofen. Einen Spendenscheck über 1200 Euro hat **Erich Baumgartner** (v.l.), Vorstand der Foconis AG kürzlich an **Reinhard Leberfing**, **Andreas Achatz** und **Anita Haban** von der Schützenhilfe überreicht. Und das ist noch nicht alles: Das Vilshofener Unternehmer wurde auch Partner des Vereins mit Sitz in Alkofen. Getreu dem Motto „Von der Region – Für die Region“ unterstützt die Schützen Hilfe seit 2020 primär hilfsbedürftige Menschen aus der Region Rund um Vilshofen und Deggendorf. Durch die enge Zusammenarbeit mit weiteren gemeinnützigen Vereinen werden zahlreiche soziale Projekte für hilfsbedürftige Kinder, Familien und Menschen aus der Region umgesetzt. Mit den Spenden werden unter anderem Lebensmittel oder Möbel gekauft, der Verein hat aber auch schon Mobilitätszuschüsse gegeben oder Fahrtkosten getragen, damit ein Opa seinen Enkel mal wieder besuchen konnte. „Dass ein namhaftes Unternehmen wie die Foconis AG sich direkt vor Ort finanziell engagiert, ist eine große Hilfe“, freut sich Schützen-Hilfe Mitbegründer Reinhard Leberfing und betont: „Wir wollen unsere Präsenz in Vilshofen verstärken.“ Erich Baumgartner bestätigt: „Es ist uns ein besonderes Anliegen, soziale Projekte in der Region zu unterstützen. Die Schützen-Hilfe leistet mit ihren vielen Maßnahmen für Bedürftige tolle Arbeit.“ Weitere Infos zum Verein: unter www.schuetzen-hilfe.de. – va/Foto: VA

Eva Cruchten: Wichtiger Schritt in Richtung WM

Otterskirchen. Eva Cruchten (18), Studentin der Zahnmedizin von den Vorwaldschützen Renholding, hat sich seit Oktober 2022 intensiv auf die Sichtungswettkämpfe des DSB für die Auswahl der Nationalkaderathleten vorbereitet. Von November 2022 bis Februar 2023 mussten zahlreiche Leistungskontrollen absolviert werden. 40-Schuss-Ringeserien, 10 Kilometer, 1500- und 400-Meter-Testläufe. Beim 1. DSB- Sichtungswettkampf wollten 36 Bewerber einen der begehrten acht Kaderplätze des DSB – er ist Voraussetzung für internationale Einsätze bei den Weltcups und die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Baku im August 2023. Bereits bei den Leistungstests konnte Eva Cruchten überzeugen und führte die Rangliste an. Bei der 1. DSB Sichtung gewann sie überlegen alle drei Wettkämpfe. Bei der zweiten Sichtung in Dortmund musste sie krankheitsbedingt absagen. Nachdem sie aber so überlegen die Rangliste anführte, wurde sie trotzdem für den DSB-Kader nominiert. Ihr erster Weltcup Einsatz im Trikot der Nationalmannschaft ist von 5. bis 7. Mai in Italien. Außerdem hat sie damit einen sehr großen Schritt in Richtung Weltmeisterschaft 2023 gemacht.

Meyer trifft Stelzer

Vilshofen. Am Rande der Bezirksklausur der CSU Niederbayern traf Kreisrat **Stefan Meyer** (r.), der als Direktkandidat für den Stimmkreis Passau-West bei den Landtagswahlen abtritt, den Landeshauptmann von Oberösterreich, **Thomas Stelzer**. Gemeinsam hat man sich über die Chancen der Zusammenarbeit beider Regionen ausgetauscht. „Wir sind als gemeinsame Region ein großer, internationaler Automotive-Standort“, sagte der Landeshauptmann zu dem Vilshofener. Aus Sicht von Stefan Meyer gehöre in diesem Sektor auch die Zusammenarbeit in Sachen Wasserstoff – eines der Zukunftsthemen. Gemeinsam möchte man technologieoffen agieren, so die beiden Politiker. Sie vereinbarten, auch weiterhin als gute Nachbarn im Gespräch zu bleiben. Denn das Land Oberösterreich und der Landkreis Passau haben eine gemeinsam Grenze von 110 Kilometern. Ausgezeichnete bilaterale Beziehungen sind für beide Regionen von großer Bedeutung. – va/Foto: Fuchs